

**Zeitschrift:** Schweizerische Gehörlosen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe  
**Band:** 32 (1938)  
**Heft:** 13

**Rubrik:** Ferien

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Bern, 1. Juli 1938

Schweizerische

32. Jahrgang

# Gehörlosen-Zeitung

Organ der schweiz. Gehörlosen und des „Schweiz. Verbandes für Taubstummenhilfe“

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats

Redaktion und Geschäftsstelle:

Frau Lauenier, Gümligen b. Bern

Postcheckkonto III/5764 — Telephon 42.535

Nr. 13

Abonnementspreis:

Schweiz jährlich 5 Fr., Ausland 6 Mark

Insertionspreis:

Die einspaltige Petitzelle 30 Rp.

Kleinere Artikel 4 Tage vor Erscheinen

## Zur Erbauung

### Ferien.

Lasset uns besonders gehen und ruhet ein wenig. (Ev. Mark. 6, 31.)

Der Juli ist der Ferienmonat nicht nur für die Schulen, sondern auch für viele Erwachsene. Jedermann freut sich auf seine Ferien. Schon lange vorher überdenkt man, wie man die Ferien am besten zubringen könnte. Wer hart arbeiten muß, wird sich am meisten auf die Ruhe freuen. Nach langer, harter Arbeit tut die Ruhe wohl. Das hat auch Jesus gewußt. Er hatte seine Jünger ausgesandt, zu predigen. Als sie von ihrer mühevollen Predigtreise zurückkehrten, hatten sie viel zu berichten von dem, was sie erlebt hatten. Und nun sprach Jesus: „Lasset uns besonders gehen an eine einsame Stätte und ruhet ein wenig.“ Jesus erkannte, daß seine Jünger nach der beschwerlichen Predigtreise Ruhe und innere Sammlung nötig hatten. Er ging mit ihnen an einen stillen Ort. Da konnten sie ausruhen und in dieser Stille konnten sie ungestört seinen Worten, seinen Lehren zuhören. Da hat er wohl allerlei Wichtiges mit ihnen gesprochen. Das tat ihrer Seele wohl und erfüllte sie mit neuer Freudigkeit und neuer Kraft. Das waren Ferien mit Jesus.

Ferien sind für einen vielbeschäftigte Menschen eine angenehme Abwechslung. Wer seine

Ferien gut angewendet hat, kehrt neugestärkt an die Arbeit zurück. Die Erinnerung an die schönen Ferien begleitet ihn an die Arbeit und macht ihm noch manche frohe Stunde. Leider haben viele Menschen keine Ferien. Wieviele geplagte Mütter, wieviele Dienstboten, auch taubstumme, schaffen jahrein, jahraus, ohne Ferien zu haben. Auch ihnen täten Ferien wohl. Es wäre auch eine schöne Aufgabe für unsere Fürsorgevereine, armen, einsamen, taubstummen Dienstboten, Arbeitern und Arbeitern zu Ferien zu verhelfen, damit sie nächster erquickt und erfreut wieder an ihre Arbeit gehen können.

Welche Ferien sind am schönsten? Das lernen wir aus dem obigen Text: Die Jünger gingen mit Jesus an einen stillen Ort. Dort fanden sie Ruhe für den müden Körper, aber auch Nahrung für ihre Seele. Diese Seelenspeise gab ihnen neue Freudigkeit und neue Kraft. Den größten Segen von den Ferien hat man, wenn man nicht nur liegt, oder wandert und plaudert, sondern wenn man auch die Seele erbaut durch das Lesen im Wort Gottes, im Gebetbuch oder im Gesangbuch und durch das Gebet. So hat man dann unsichtbare Gemeinschaft mit Jesus und darf es erfahren, daß Er neue Kraft und neue Freudigkeit geben kann. Denn er hat es verheißen in seinem Wort:

Kommet her zu mir alle,  
die ihr mühselig und beladen seid.  
Ich will euch erquicken. (Matth. 11, 28.)

A. G.